Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 44. Sonntag den 13. Februar. 1853.

Bekanntmachung.

Der städtische Lagerhof, für steuerfreie Güter, bereits seit dem Monat October v. J. eröffnet, kann von jetzt an in seinem vollen Umfange in Betrieb gesetzt werden, nachdem zufolge einer uns vom Königl. Hauptsteuer-Amte allhier gemachten Mittheilung das Königl. Ministerium der Finanzen genehmigt hat, daß auch zollpflichtige Güter aller Art daselbst auf Lager genommen werden. Die von der Königl. Zollverwaltung genehmigten Bedingungen, unter welchen Güter zum Lagerhofe gebracht werden können, sind im Bureau desselben einzusehen. Die Bekanntmachung unserer Lagerhofordnung wird sofort erfolgen, sobald dieselbe die uns bereits in Aussicht gestellte Allerhöchste Bestätigung erhalten haben wird.

Wir bringen Vorstehendes im Interesse des handeltreibenden Publicums hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 10. Februar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Ungeachtet des auf und an dem Rathhause vielfach befindlichen deutlichen Anschlages, wonach das Tabak- und Cigarrenrauchen auf dem Rathhause, mit Einschluß des Durchganges und der Treppenhäuser, ingleichen das Betreten dieser Localitäten mit brennender Cigarre oder Pfeife bei Strafe untersagt wird, ist neuerlich diesem Verbote so häufig zuwidergehandelt worden, daß wir uns veranlaßt finden, solches auch hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir jede Contravention unnachsichtlich bestrafen werden.

Leipzig, den 4. Februar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Schleißner.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerklich gemacht, daß vom ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1853.

Das Universitäts-Gericht daselbst.
Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.

Nekrolog von 1852.

(Schluß.)

Karl Gotthold Waecker, k. preuß. Kriegsrath, Garnisonverwaltungsdirector, Ritter mehrer Orden, focht in den Befreiungskriegen 1813—15, wurde in der Schlacht von Lützen schwer verwundet und nach seiner Wiederherstellung wohnte er den Feldzügen in Frankreich bei als Adjutant im Regimente des Kronprinzen von Preußen, st. am 5. Decbr. in Breslau, 60 J.

Maximilian Waher, Rector des Gymnasiums zu Ehingen, st. am 21. August.

Dr. Karl Julius Wailandt st. am 25. April in Aschaffenburg.

Walerius, einer der volksthümlichsten schwedischen Dichter und Mitglied der Akademie, st. am 5. August in hohem Alter.

Baron von Walckenaer, Secretair der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften, und Conservateur an der Nationalbibliothek, Generalsecretair der Seine-Präfectur, fleißiger Schriftsteller, st. am 27. April in Paris, 83 J.

Elliot Warburton, einer der talentvollsten Romanschriftsteller Englands, war mit unter den 159 Personen auf dem engl. Postdampfschiffe Amazone, Capitain Symons, welches am 4. Januar am Eingange des Kanals verbrannte. (Schiffsmannschaft 110 und Passagiere 49; nur 21 wurden gerettet.)

Dr. Wartbühler, Arzt der k. österr. Gesandtschaft und des österr. Hospitals in Konstantinopel, Prof. der Anatomie an der medic. Schule und k. k. Delegirter bei der Quarantaine, st. am 26. September.

Eberhard v. Wächter, der Nestor der deutschen Maler, st. am 14. August in Stuttgart.

Kammerherr Frhr. A. v. Wächter, vorm. k. Ministerresident am niederländischen Hofe, st. Anf. Novbr. in Stuttgart, 76 J.

Frau Karoline Freifrau v. Weber, geb. Brand, Witwe des k. sächs. Hofcapellmeisters Karl Maria Frhrn. v. Weber, st. am 23. Febr. in Dresden, 57 J.

Staatssecretair Daniel Webster, der berühmte Staatsmann, geb. am 18. Januar 1782 in Salisbury am Merrimack-Strom, New-Hamshire, st. am 24. October in seinem Landhause zu Marshfield (New-York).

Professor Wilderich Weich, früher Docent in Freiburg und Redacteur der dortigen Zeitung, dann Redacteur der Karlsruher Zeitung, seit 1847 Lehrer am Lyceum zu Rastatt, st. am 31. Juli.

Domcapitular J. B. Weigl st. am 5. Juli in Regensburg, 69 J.

Herzogin Ida, Gemahlin des Herzogs Karl Bernhard von Sachsen-Weimar (in den holländischen ostindischen Colonien dienend), geb. Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. am 25. Juni 1794 und seit 1816 vermählt, st. am 4. April in Weimar.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18530213/1